

Die Umsetzung

Herausgeber ist seit der ersten Ausgabe das Redaktionsteam «Balzner Neujahrsblätter», das seit nunmehr 25 Jahren grösstenteils aus denselben Personen besteht, ehrenamtlich tätig ist und ohne Präsident und eigentliche Struktur auf der Basis einer Aufgabenteilung funktioniert. Ein Mitglied erhält für die eigentliche Redaktionsarbeit ein Honorar, die Administration erfolgt ohne Entschädigung.

Die Finanzierung erfolgt nach einem klaren Konzept. Auf der Kostenseite unterstützen Autorinnen und Autoren die Publikation nicht nur durch interessante Beiträge, sondern auch dadurch, dass sie mit sehr wenigen begründeten Ausnahmen kein Honorar beziehen.

Die Gemeinde Balzers unterstützt die Publikation massgeblich und auf verschiedene Weise. Ohne diese Unterstützung und damit auch Wertschätzung hätte das Projekt nicht realisiert und nunmehr zweieinhalb Jahrzehnte weiter entwickelt werden können. Neben einem jährlichen existenziellen Beitrag übernimmt die Gemeinde auch die Kosten des «Neujahrsapersos» nach der Präsentation und leistet mannigfache Hilfe durch die Gemeindeverwaltung. Bis vor einigen Jahren ist die heute in 800 Exemplaren gedruckte Schrift allen Balzner Haushalten durch die Gemeinde zugestellt worden. Seither wird sie an die Einwohnerschaft gratis an der Präsentation am 5. Januar und später in der Gemeindekanzlei und in der Gemeindebibliothek abgegeben.

Seit der ersten Ausgabe bis heute unterstützt die Liechtensteinische Landesbank AG die Publikation mit einem jährlichen Gönnerbeitrag. Diese langfristige und vertrauensvolle Partnerschaft mit einem Sponsor ist für eine jährlich erscheinende Publikation von besonderer Wichtigkeit.

Die Kulturstiftung Liechtenstein unterstützt die lokale Publikation mit regionaler Wirkung auch seit deren Erscheinen. Dieser Beitrag ist für uns auch ein Beleg für die Wertschätzung des beispielhaften Projekts durch die Kulturförderung des Landes.

Die Publikation kann von «Auswärtigen» anlässlich der Präsentation und später beim Redaktionsteam und in Buchhandlungen zum seit 1995 unveränderten Preis von 18 Franken erworben werden. Erfreulicherweise beziehen circa 80 Interessierte die Publikation im Abonnement und erhalten jährlich ihre bestellten Exemplare zugesandt.